

namentlich seit dem Eintritt Sieyès sehr erschüttert worden. Dieser, der heftigste Gegner der Direktorialregierung, betrieb im geheimen den Plan einer Verfassungsänderung und verband sich zu dem Zwecke mit dem aus Aegypten zurückgekehrten General Bonaparte. Beiden gelang es, viele einflußreiche Männer im Direktorium und im Rat der Alten in die Verschwörung hineinzuziehen, und nachdem Bonaparte zum Oberbefehlshaber der gesamten bewaffneten Macht ernannt worden war, löste sich am 9. November 1799 das Direktorium auf, und am folgenden Tage wurde der Rat der Fünfhundert gesprengt. Es wurde nun die Konsularregierung (1799—1804) eingesetzt mit Napoleon Bonaparte als Regenten unter dem Titel eines ersten Konsuls auf 10 Jahre an der Spitze; Cambacérès und Lebrun mit beratender Stimme wurden zweiter und dritter Konsul. Die gesetzgebende Gewalt wurde durch das Tribonat (100 Mitglieder), das über die Vorschläge der Regierung zu debattieren hatte, ohne abzustimmen, und den gesetzgebenden Körper (300 Mitglieder), der über die Vorschläge abzustimmen, aber nicht zu debattieren hatte, ausgeübt. Ein Senat von 80 Mitgliedern hatte die Konsuln aus seiner Mitte zu ernennen. Zum Minister des Außern ernannte Bonaparte den früheren Bischof Talleyrand, der ein Hauptwerkzeug seiner Verwaltung wurde.

Der Feldzug vom Jahre 1799. Neue Gewaltthaten des Direktoriums, namentlich die Verwandlung des Kirchenstaates in eine römische und der Schweiz in eine helvetische Republik, der gegen alles Völkerrecht unternommene Zug Bonapartes gegen Aegypten, hatten die Bildung der zweiten Koalition gegen Frankreich veranlaßt. Ihr traten England, Osterreich, Kaiser Paul I. von Rußland (1796—1801), Katharina's II. Sohn, die Türkei, Neapel und Portugal bei. Preußen blieb neutral. Ein österreichisch-russisches Heer unter Melas und Suwürow sollte die Franzosen aus Italien und ein österreichisches unter dem Erzherzog Karl aus Süddeutschland und der Schweiz vertreiben.

Der Krieg begann in Italien bereits im Januar 1799 durch einen über-eilten Einfall der Neapolitaner in die römische Republik. Die Neapolitaner wurden von den Franzosen zurückgeschlagen, und ihr König mußte fliehen. Darauf zogen die Franzosen in Neapel ein und errichteten hier die sogenannte parthenopäische Republik. Aber durch den greisen und tapferen Suwürow erlitten die Franzosen in der Poebene mehrere Niederlagen, Mantua ging durch Kapitulation an die Oesterreicher über, und die Franzosen wurden bis zur Riviera zurückgeworfen. Gleichzeitig wurde Neapel von Russen, Türken und Engländern erobert und die Herrschaft der Bourbonen wieder hergestellt. In einem Zeitraum von 6 Monaten hatten die Franzosen, mit Ausnahme von Genua, ganz Italien verloren.

In Süddeutschland wurde ebenfalls siegreich gekämpft. Der Erzherzog Karl schlug den General Jourdan, der im März 1799 bis nach Schwaben vorgebrungen war, bei Stockach (nordwestlich von Konstanz) in mehreren Treffen und trieb ihn über den Rhein zurück. Den französischen General Massena besiegte er bei Zürich (Juni) und behauptete